

Deutsche Stacheldrahtpost



Interniertenlager Pakiatua Neuseeland *No. 114* 28. Mai 1944.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.

Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übernehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

ITALIEN.

Die Alliierten haben Verbindung zwischen ihren Haupt-Armeen und dem Anzio-Brückenkopf herstellen können, nachdem Kesselring alle unsere Truppen und Kriegsmaterialien aus der Küstengegend von GASTA-TERRACINA herausgezogen hatte. Nordöstlich von ANZIO, wo die Alliierten einen grossen Angriff machten, haben wir uns ein wenig zurückgezogen. Unsere neuen Linien scheinen jetzt hinter den Pontinischen Sümpfen zu liegen, etwa von Mt. Cairo bis CISTERNA. Trotz des grossen Geschreies der Alliierten bei der Eröffnung ihrer grossen, neuen Offensive vor 3 Wochen haben sie bisher nur einen Küstenstreifen entlang der Via Appia gewonnen, sowie das untere Liri-Tal. Nach den letzten Meldungen sollen deutsche Verstärkungen eingetroffen und der deutsche Widerstand stärker geworden sein.

RUSSLAND. In Russland ist alles ruhig.

LUFANGRIFFE.

Die Angriffe aus der Luft auf Deutschland und Frankreich sind noch im Gange. In der vergangenen Woche wurden u.a. besonders DORTMUND, DUISBURG und BERLIN heimgesucht. --- Ein Bericht eines engl. Korrespondenten, der aus der Gefangenschaft in Deutschland repatriert worden ist und der von Posen aus quer durch Deutschland reiste, sagt, dass trotz der Luftangriffe das deutsche

Eisenbahnnetz völlig normal arbeitet und dass er ohne Unterbrechung auf allen Eisenbahnlinien reiste, ohne Beschädigungen bemerkt zu haben. Dies führt er zurück auf die grosse Zahl ausländischer Arbeiter, die in Deutschland beschäftigt sind, sodass jeder Schaden am Eisenbahnnetz in einer sehr kurzen Zeit repariert werden kann. --- Also, unseren Verkehr lahmlegen können die Herrschaften nicht, trotz der tausend und abertausend abgeworfenen Bomben! -

ERSCHIESSUNG ENGLISCHER OFFIZIERE.

Typisch englisch war mal wieder der in den Zeitungen gross aufgebauchte Bericht über das angebliche Erschiessen englischer Offiziere bei einem Fluchtversuch in Deutschland. Die ganze Sache ist ein rein erfundenes Greuelmärchen! Es sieht mit dem Engländer sehr traurig aus, wenn er schon zu solcher schmutzigen Propaganda greifen muss, um sein Volk aufzupeitschen!

POST VERLOREN.

In der vergangenen Woche teilte der neuseeländische Generalpostdirektor mit, dass durch feindliche Tätigkeit eine grosse Post nach dem Nahen Osten und Indien verloren ging. Von Schiffsversenkungen hören wir aber schon seit langer Zeit nichts mehr. --- Es geht also trotzdem noch manches feindliche Schiff verloren, nur wird es meistens totgeschwiegen! -

